

A stylized, graphic illustration of a landscape. The background is a light blue sky. In the foreground, there are green hills and a brown path. Several trees of various shades of green and brown are scattered across the scene. The text 'Naturererbe' and 'Taunus e.V.' is written in a white, rounded font with a black outline, positioned over the brown path and the lower part of the landscape.

Naturererbe  
Taunus e.V.

# Einweihung des ehemaligen Köhlerplatzes mit Rundwanderweg und Informationstafeln am 11. Mai 2019



## WAMBACHER MÜHLENMUSEUM



### Ehemaliger Köhlerplatz nahe dem Wambacher Mühlenmuseum



Schaumel bei Fürtz - Bröckelbach (Idruswald), Innenleben eines Kohlenmeilers



Schaumel bei Eppstein - Vockenhausen (Taunus) vor Inbetriebnahme



Schaumel bei Eppstein - Vockenhausen (Taunus) nach 10-tägigem Verkohlungsprozess



Schaumel bei Eppstein - Vockenhausen (Taunus) nach dem Öffnen - zu sehen ist die fertige, nach glühende Holzkohle



Alter Köhlerplatz, nahe dem Wambacher Mühlenmuseum. Siehe Karte - 4

### Holzkohle - Das schwarze Gold der Taunuswälder

**A**n den steilen Hängen im Tal der Wälder sind die Spuren der historischen Holzkohlenproduktion bis in die Gegenwart erhalten und treten dort als kreisförmige bis ovale Hangverformungen in Erscheinung, die einen Durchmesser von 10-12m aufweisen.

**A**uch an dieser Stelle, ist ein ehemaliger Köhlerplatz an der ovalen, in den Hang eingebauten Form gut zu erkennen.

**D**ie Köhlererei war im Taunus bis in die Mitte des 19. Jhdts. ein verbreitet antriebsreiches Gewerbe, das für Herstellung von Eisen und Eisenwaren (Werkzeuge, Waffen) unerlässlich war.

**A**ußerdem als Holz, erzeugte die von den Köhlern in sogenannten Kohlenmeilern gewonnene Holzkohle die erforderliche Hitze für das Ausschmelzen der Metalle aus erzhaltigem Gestein („Eisenerz“).

**D**iese Köhlerplätze oder Meilerpodeste wurden seinerzeit angelegt, um in dem stark geneigten Gelände eine ebene Grundfläche für den

Kohlenmeiler zu erhalten, dessen Standfestigkeit und Stabilität über einen Zeitraum von mehreren Tagen bis Wochen zu gewährleisten war.

**B**eim Herstellungsprozess von Holzkohle wurde das Holz nicht verbrannt, sondern unter Luftabschluss verschwärzt. Dazu wurde der Kohlenmeiler, in dem je nach Größe der Meilerplatte bis zu 30 Zentimeter Scheithölzer um einen zentral errichteten Kamin („Quandelschacht“) aufgesetzt worden waren, nach dem Aufbau mit frischer Erde, Laub und Reisig abgedeckt und dann durch Befüllen des Kamins mit glühender Kohle, entzündet.

**N**ach einer Schwelddauer von 10-14 Tagen zeigte das Aufsteigen von blauem Rauch aus dem Meiler an, dass der Verkohlungsprozess erfolgreich war und die Holzkohle geortet werden konnte.



**Rundwanderweg Wambacher Mühle**  
1,5 km  
50 Höhenmeter  
30 Minuten

© R. & A. K.



Informationstafel Parkplatz Wambacher Mühle Mai 2019





**Der neu gestaltete Köhlerplatz mit Informationstafel Mai 2019**



**Der neu gestaltete Köhlerplatz mit Informationstafel Mai 2019**

# WAMBACHER MÜHLENMUSEUM



## Ehemaliger Köhlerplatz nahe dem Wambacher Mühlenmuseum



**Kohlenmaier bei Fürth**  
Kiechelsbach (Odenwald)  
Resten eines Kohlenmaiers



**Kohlenmaier bei Eppstein** -  
Fackelhäuser (Taunus)  
mit Inbetriebnahme



**Kohlenmaier bei Eppstein** -  
Fackelhäuser (Taunus)  
nach 10-tägiger  
Verkohlungsphase



**Kohlenmaier bei Eppstein** -  
Fackelhäuser (Taunus)  
nach dem Öffnen - es sehen ist die  
fertige, nach glühender Holzkohle



Im Gelände häufig schwer zu erkennen, die  
weiße kreisförmige Markierung (weiße Linie)  
des Bild illustriert die Markierung hier  
an dieser Stelle.

### Holzkohle - Das schwarze Gold der Taunuswälder



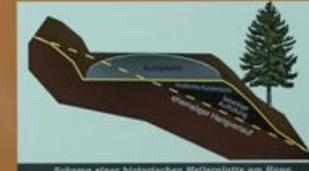
**Rundwanderweg  
Wambacher Mühle**  
1,5 km  
50 Höhenmeter  
30 Minuten

**Kohlenmaier** erforderten eine ebene Standfläche, was im meist  
nicht ebenen Gelände schwierig war.

**Daher** legte man kleine, kreisförmig - bis oval geformte Terrassen  
an den Hängen an, in dem man Bodenmaterial von der dem Hang  
zugewandten Seite abgrub und dann an der dem Gefälle zugewen-  
ten Mauerseite aufschüttete.

**Nachdem** das Kohlholz auf der so neu geschaffenen Fläche  
„küh förmig“ aufgeschichtet war, das konnten 20-30 Zusamme-  
ter Holz pro Maier gesammelt sein, wurde der Maier abgedeckt  
mit feuchter Erde abgedeckt und über den so genannten Quindel-  
schacht (Ramm) befeuert.

**Der** Verkohlungsprozess dauerte 10-14 Tage. An der hellen Far-  
be über aufsteigendem Rauche war zu erkennen, ob die Holzkohle  
„gut“ war. Während dieser Zeit musste der Maier ständig vom Köh-  
ler überwacht werden, um ein unkontrolliertes Abbrennen zu ver-  
hindern.



**Schemata einer historischen Maierplatte am Hang.**  
© www.gesundnatur.de

Die Informationstafel am Köhlerplatz Mai 2019



**Einweihung des Köhlerplatzes 11. Mai 2019**



**Dr. Dambeck erläutert die Geschichte der Köhlerei auf dem Köhlerplatz 11. Mai 2019**



**Einweihung des Köhlerplatzes 11. Mai 2019**



**Auf dem Rundwanderweg 11. Mai 2019**



**Auf dem Rundwanderweg 11. Mai 2019**



**Rundwanderweg oberhalb des Köhlerplatzes Mai 2019**



**Blick in den Wald Mai 2019**



**Blick nach oben auf dem Rundwanderweg Mai 2019**



**Pfad zur Kuckucksley / Aussichtsfelsen am Rundwanderweg Mai 2019**



**Auf der Kuckucksley / Aussichtsfelsen am Rundwanderweg 11. Mai 2019**



**Auf der Kuckucksley – Karlheinz Luft mit Ehefrau, Alexandra Schneider 11. Mai 2019**



**Auf der Kuckucklsey / Aussichtsfelsen am Rundwanderweg Mai 2019**



**Auf der Kuckucksley / Aussichtsfelsen am Rundwanderweg Mai 2019**



**Auf der Kuckucksley / Aussichtsfallen am Rundwanderweg Mai 2019**



**Rundwanderweg Mai 2019**



**Rundwanderweg Mai 2019**



**Rundwanderweg Mai 2019**



**Rundwanderweg mit Blick auf Wambach Mai 2019**



**Karlheinz Luft erläutert das nächste Projekt Mai 2019**

# **TOP** Kurze Rundwanderung im Wald zum historischen Köhlerplatz am Wambacher Mühlenmuseum



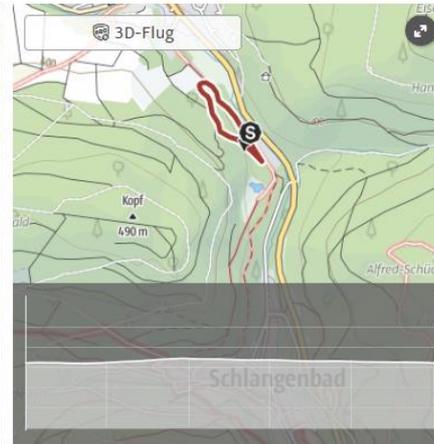
Verantwortlich für diesen Inhalt  
[Dr. Roland Schneider](#)

Themenweg • Taunus



KOMMENTIEREN

3 / 7 Historischer Köhlerplatz  
Foto: Dr. Roland Schneider, Community



[DIE TOUR](#) [DETAILS](#) [WEGBESCHREIBUNG](#) [ANREISE](#) [LITERATUR](#) [AKTUELLE INFOS](#)

Gut beschilderter Rundwanderweg vom Parkplatz an der Wambacher Mühle (hinter dem Ortsschild von Schlangenbad-Wambach, Richtung Martinthal) zum historischen Köhlerplatz (mit Ruhebänk und Informationstafel zur historischen Köhlerei) und zum markanten Felsvorsprung "Kuckucksley" (Ruhebänk). Der Weg verläuft weitgehend im Wald mit leichter Steigung und mehreren Ruhebänken. Gesamtdauer ca. 30 Minuten, 50 Höhenmeter, 1, 5 km. Einkehrmöglichkeit Landgasthaus und Hotel Wambacher Mühle, Wambacher Mühlenmuseum mit Barfußpfad.

Taunus: Themenweg

Schwierigkeit	<b>leicht</b>
Strecke	1 km ↔
Dauer	0:30 h ⌚
Aufstieg	38 hm ↗
Abstieg	35 hm ↘



Naturerbe Taunus e.V.

Gemeinnütziger Verein seit 2010

Anerkannte Umwelt- und Naturschutzvereinigung seit 2014

Internet [www.Naturerbe-Taunus.de](http://www.Naturerbe-Taunus.de)

Mail [Naturerbe-Taunus@web.de](mailto:Naturerbe-Taunus@web.de)